

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

PUB-NO: DE019812167A1

DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 19812167 A1

TITLE: Method of legal consultation over the internet

PUBN-DATE: September 23, 1999

INVENTOR-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
WOSCHKO, MANFRED	DE
WOSCHKO, DONAT	DE

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
WOSCHKO GABRIELE	DE
WOSCHKO GUDRUN	DE

APPL-NO: DE19812167

APPL-DATE: March 19, 1998

PRIORITY-DATA: DE19812167A ( March 19, 1998)

INT-CL (IPC): H04L012/02

EUR-CL (EPC): H04L029/06

ABSTRACT:

CHG DATE=20010202 STATUS=N> The method involves placing one or more questions on one or more themes or problems in the Internet home page, which can be selected from a theme selection list. The questions can have a limited length and at most can fill the space allocated to them. The service provider sends a response to the address of the questioner within a defined time, having answered the question itself or consulted a third part



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 198 12 167 A 1**

⑤① Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**H 04 L 12/02**

②① Aktenzeichen: 198 12 167.9  
②② Anmeldetag: 19. 3. 98  
④③ Offenlegungstag: 23. 9. 99

DE 198 12 167 A 1

⑦① Anmelder:  
Woschko, Gabriele, 74182 Obersulm, DE; Woschko,  
Gudrun, 74245 Löwenstein, DE

⑦② Erfinder:  
Woschko, Manfred, 74245 Löwenstein, DE;  
Woschko, Donat, 74182 Obersulm, DE

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

Der Inhalt dieser Schrift weicht von den am Anmeldetag eingereichten Unterlagen ab

⑤④ **Rechtsberatung im Internet**

⑤⑦ Die Rechtsberatung im Internet ermöglicht eine schnelle kostengünstige Rechtsberatung. Durch das Benutzen eines Personalcomputers mit einem entsprechenden Internetanschluß ist es möglich, ohne die Anwaltskanzlei aufzusuchen, einen kompetenten Rechtsrat einzuholen. Dazu wird der Rechtsuchende durch die im Internet sich befindlichen Suchmaschinen auf die Rechtsberatung im Internet aufmerksam gemacht. Mittels seinem Personalcomputer wählt er sich in die Homepage der Internet Rechtsberatung ein. Das durch ihn gestellte Rechtsproblem wird automatisch durch das System an den für den jeweiligen Rechtsbereich zuständigen Anwalt weitergeleitet. Dieser sendet die Antwort mittels Internet zurück an das System und das System sendet folglich die Antwort an den Rechtsuchenden.

Die Bezahlung für diesen Dienst erfolgt ebenfalls per Personalcomputer mittels einer Kreditkarte. Dazu wird eine spezielle Software beim Rechtsuchenden eingeblendet, anhand welcher dieser mittels seiner Kreditkarte bezahlen kann.

DE 198 12 167 A 1

## Beschreibung

## Stand der Technik

Es ist heutzutage üblich, daß wenn ein Rechtsproblem auftritt, eine Anwaltskanzlei konsultiert wird. Man sucht eine Anwaltskanzlei aus, die auf dieses Rechtsproblem, z. B. Verkehrsrecht, oder Baurecht spezialisiert ist. Man trägt dem beratenden Anwalt das Problem mündlich oder schriftlich vor, dieser berät seinen Mandanten entweder mündlich oder üblicherweise schriftlich. Der Mandant wird im weiteren Verlauf der Beratung, wenn es soweit kommt, von dem ausgewählten Anwalt vor Gericht vertreten. Die Abrechnung erfolgt nach der Bundesrechtsanwalt-Gebührenordnung oder auf Stundenbasis. Man hat keine Sicherheit, ob man den Prozeß gewinnt, bzw. ob man Recht hat. Der Anwalt rechnet die Gebühren ab, auch wenn der Prozeß zu Ungunsten des Mandanten entschieden wird. Die Kosten laut Rechtsanwaltsgebührenordnung (BRAGO) werden an dem Streitwert gemessen und sind sehr hoch. Im Strafrecht, wo keine direkte Bemessungsgrundlage vorliegt, wird der Streitwert üblicherweise bei 50 000,00 DM beginnend festgelegt.

## Beschreibung der Erfindung

Oft ist es so, daß der Mandant der Überzeugung ist, daß er im Recht ist, was nicht unbedingt der Wahrheit entsprechen muß.

Meistens emotional geladen geht er zum Anwalt und verlangt seine Vertretung und Unterstützung im Prozeß. Der Anwalt weiß im voraus, daß die Gewinnchancen sehr niedrig sind, erfüllt aber den Wunsch seines Mandanten. Die dann anfallenden Kosten stehen meistens in keiner Relation zum Problem.

Andererseits gibt es Probleme, die man nicht ohne weiteres rechtlich klassifizieren kann, d. h. man weiß nicht, ob man im Falle eines Rechtstreites überhaupt eine Chance hat, oder man meint, man ist der Überzeugung, daß man überhaupt keine Gewinnchance im Falle eines Prozesses hat, da man der laienhaften Meinung ist, die mit der rechtlichen Wirklichkeit nicht konform ist. Aus solch einer Überzeugung unterläßt man eine Rechtsauseinandersetzung, wohl wissend was für Kosten solch eine mitbringen kann und verzichtet oft auf einen eventuell zustehenden Anspruch.

Diese Erfindung soll den Zweck erfüllen, daß sich ein auftretendes Problem schnell und kostengünstig von einem Spezialist weitgehend einstufen läßt. Man wählt eine Internet Homepage, die der Anwender stets zur Verfügung stellt. Der "künftige Mandant" wählt ein zum Angebot gestelltes Rechtsgebiet und schildert so gut er es kann, sein Problem. Er nutzt den vom Betreiber zur Verfügung gestellten Platz. Bevor er diese Frage absendet, bestätigt er die Übernahme einer feststehenden Beratungsgebühr. Der Betreiber ist entweder selbst Jurist und beantwortet die Frage selbst oder sendet diese an die auf das entsprechende Rechtsgebiet spezialisierten Rechtsanwälte, die wiederum die Antwort zurück bzw. direkt an den Fragestellenden senden. Die Anwälte werden entsprechend entlohnt. So kann die in einen Problemfall geratene Person weitgehend abwägen, ob eine Prozeß anstrengenswert ist, oder man eher versuchen sollte sich außergerichtlich zu vergleichen bzw. die Ansprüche zu unterlassen. Diese Beratung ist verhältnismäßig günstiger verglichen mit einem Anwaltshonorar im Besuchs-falle. Es bleibt immer noch der Weg der ausführlichen Anwaltsberatung offen bzw. wird ein Prozeß angestrebt.

Vorteile:

1. Schnelle Beratung ohne Warten auf lange Termine
2. Günstige Beratung.
3. Eine weitgehend anonyme Beratung.
4. Eine durch Emotionen hervorgerufene Handlung, folglich ein Prozeß, kann durch eine im Vorfeld rechtliche Beratung vermieden werden.

## Patentansprüche

1. Rechtsberatung im Internet, **dadurch gekennzeichnet**, daß in der Internet-Homepage eine oder mehrere Fragen zu einem oder zu mehreren Themen oder Problemen gestellt werden können.
2. Rechtsberatung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Thema oder mehrere Themen aus einer Themenauswahlliste gewählt werden können.
3. Rechtsberatung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Frage eine begrenzte Länge haben darf und füllt höchstens den dazu zur Verfügung stehenden Platz aus.
4. Rechtsberatung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die oder der Internetanbieter innerhalb einer bestimmten Zeit an die Adresse des Fragestellenden eine Beratungsantwort sendet.
5. Rechtsberatung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Internetanbieter die Frage selbst beantwortet oder einen Dritten insbesondere einen oder mehreren Anwälten mit der Beantwortung der Frage beauftragt.
6. Rechtsberatung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Antwort an den Internetanbieter zurückgesendet wird oder direkt an den Fragenden gesandt wird.
7. Rechtsberatung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Fragende beim absenden der Frage oder der Fragen eine im voraus zu vereinbarende Gebühr oder festgelegte Gebühr bezahlt.

---

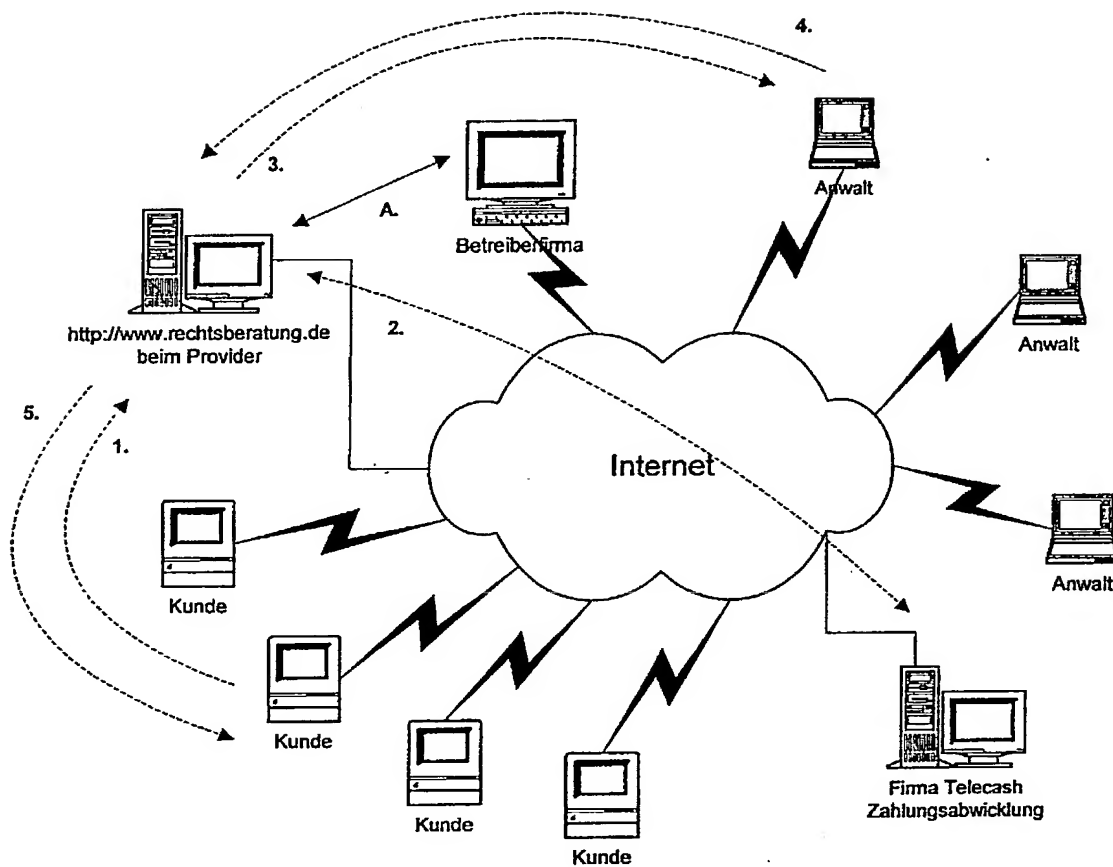
Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

---

- Leerseite -

### 3. Zeichnung

#### Rechtsberatung im Internet 198 12 167.9



1. Kunde schickt Fall ab
2. System regelt Zahlung mit Telecash
3. System wählt Anwalt aus und schickt Nachricht
4. Anwalt schickt Antwort an System
5. System schickt Antwort an Kunden.

A. Betreiberfirma pflegt Anwälte und Regeln, fragt Protokolle ab